Begründung

Allgemeiner Teil

Mit der vorliegenden Novelle wird die Verordnungsermächtigung gemäß § 2 Abs. 6 des Einlagensicherungs- und Anlegerentschädigungsgesetzes – ESAEG, BGBl. I Nr. 117/2015, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 199/2021, ausgeübt. Die Sicherungseinrichtungen haben die Ergebnisse ihrer Stresstests gemäß § 2 Abs. 6 ESAEG entsprechend der Anlage darzustellen. Infolge einer Änderung der Leitlinien zu Stresstests von Einlagensicherungssystemen gemäß der Richtlinie 2014/49/EU (Leitlinien EBA/GL/2021/10) sollen mit der vorliegenden Novelle die entsprechenden Anpassungen in der SiEi-StrV, insbesondere in der Anlage zur SiEi-StrV, vorgenommen werden.

Besonderer Teil

Zu Z 1 und 2 (§ 3 Abs. 3 und 4):

Die Bewertungskategorien, aus denen Sicherungseinrichtungen bei der Anwendung einzelner Indikatoren wählen sollen, sowie die Informationsanforderungen hinsichtlich etwaiger Folgemaßnahmen werden an Pkt. 5.2 der Leitlinien EBA/GL/2021/10 angepasst.

Zu Z 3 (§ 4):

Inkrafttretensbestimmung. Das Inkrafttreten der Verordnung mit 31. Dezember 2022 ermöglicht es den Sicherungseinrichtungen, die entsprechenden Vorbereitungen zur Durchführung und Übermittlung anstehender Stresstests gemäß der Anlage treffen zu können.

Zur Anlage:

Aus Konsistenzgründen und zur Sicherstellung der in den EBA-Leitlinien angestrebten europaweiten Vergleichbarkeit sowie aus verwaltungsökonomischen Gründen orientieren sich die Meldepositionen weitgehend an Anhang I der Leitlinien EBA/GL/2021/10. Dieser Meldebogen dient als Mittel für die Meldung der Ergebnisse (zumindest) der Kerntests gemäß Pkt. 3.2 der Leitlinien EBA/GL/2021/10. Sicherungseinrichtungen können einen oder mehrere Stresstests für jede einzelne Kategorie in jenem Punkt durchführen. Wenn mehr als ein Kerntest durchgeführt wird, sollten die Ergebnisse in separaten Spalten angegeben werden. Die Sicherungseinrichtungen berichten individuell über maximal drei Tests pro Kerntest. Ist in der Anlage eine qualitative Bewertung erforderlich, sollten die Sicherungseinrichtungen sowohl eine Beurteilung der Qualität des bewerteten Bereichs in Textform als auch eine qualitative Bewertung anhand der in § 3 Abs. 3 vorgegebenen Skala vornehmen.